

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 124. Mittwoch, den 4. Mai, 1825.

## Die verbrannte Rumtrinkerin.

Ob ein belehrendes Beispiel alt oder neu sey, darauf kommt wenig an, wenn es nur belehrt; hier ein altes, welches den schädlichen Einfluß des übermäßigen Genusses starker Getränke auf die Natur des Körpers bestätigt, und daher, zur Warnung für viele Trinker, besonders für solche, die sich den späten Abendtrunk angewöhnt haben, um dem Schlaf betäubt in die Arme zu sinken, wieder in's Andenken gerufen zu werden verdient.

Ein ehemaliger englischer Wundarzt zu Coventry, giebt im 64. Bande der englischen philosophischen Verhandlungen vom Jahre 1774 folgende Nachricht von einer Trinkerin, welche vom Feuer verzehrt wurde.

Maria Elues, eine Witwe von 52 Jahren, hatte seit einem Jahre fast täglich ein bis 2 Maßel Rum getrunken, ohne ihn durch Wasser oder sonst etwas zu verdünnen. Sie fing daher natürlicherweise an, sehr an ihrer Gesundheit zu leiden, und wurde an der Selbstsucht bettlägerig; demungeachtet setzte sie ihren gewöhnlichen Trunk fort, und rauchte dabei auch noch alle Abende ihre Pfeife. — Gemeiniglich blieb eine Frauensperson den Abend über bei ihr, doch schlief Niemand bei ihr im Hause. Sie hatte die Gewohnheit, scharf am Rande des Bettgestelles, etwa 3 Fuß

von einem schwachen Kaminsfeuer zu liegen, um sich in einiger Erwärmung zu erhalten. Der Boden ihres Schlafbehältnisses war mit Backsteinen ausgelegt. Eines Tages taumelte sie während ihrer Krankheit auf den Boden hin, und mußte hilflos liegen bleiben, bis zufällig eine Nachbarin sie zu besuchen kam, und ihr in's Bett half. Doch wollte sie nicht dulden, daß die Nacht über Jemand bei ihr bliebe. Eine Aufwärterin, die dann und wann ins Haus kam, legte demnach nur ein paar Hände voll Kohlen ganz hinten im Kamin auf's Feueressen, steckte ein dünnes Nachtlicht auf den Leuchter, setzte solches auf den Stuhl, nicht weit vom Kopfe des Bettes, doch nicht auf der Seite, wo die einzige Gardine war, schloß die Thür zu, und ging, Abends halb zwölf Uhr, nach Hause. — Gegen 5 Uhr des Morgens bemerkten die Nachbarn, daß aus dem Fenster der Kranken, nach der Straße, ein Rauch hervorbrach, und als man die Thür öffnete, sah man in der Stube mehrere Flammen, die jedoch bald gelöscht wurden. Zwischen dem Bett und dem Kamin fand man die Ueberbleibsel des Körpers der Kranken in folgendem Zustande: Die Füße und ein Schenkel waren unversehrt. Außer diesen Gliedmaßen aber konnte man nicht die geringsten Reste von Haut, Muskeln und Eingeweiden erblicken. Die Knochen des Hirnschädels, des Brustbeins, des Rückgrats und der Schultern

waren ganz zu Asch verbrannt und mit einer weislichen Rinde überzogen. Der Hirnschädel lag am obern Theile des Bettgestelles, die Füße nach dem untern zu, und der Rückgrad gekrümmt, so daß sie auf der rechten Seite mit dem Rücken gegen den Kamin gelegen haben mußte, als sie verbrannte. Am Geräthe im Gemach war sehr wenig versehrt, die Betten waren gar nicht beschädigt, und eben so wenig die Bettgardine von der Flamme berührt.

Der Berichterstatter weiß die Sache nicht anders zu erklären, als daß die Kranke gegen Morgen aus dem Bette gestiegen und gefallen seyn müsse; daß ihr Hemde dabei, entweder an dem auf den Stuhle gestandenen Nachlichte, oder an einer aus dem Kamin gefallenen Kohle Feuer gefaßt, die festen und flüssigen Theile des Körpers durch die Menge geistiger Getränke, die sie zu sich genommen, entzündbar gewesen, und daß sie daher vermuthlich, sobald sie das Feuer gefaßt hatte, in wenigen Augenblicken in Asche verwandelt worden, indem das Gemach gar wenig von der Flamme gelitten hatte.

Das ist nun wohl zu glauben, daß ähnliche Trinker gerade nicht immer ein gleiches Schicksal, wie Maria Elues, haben werden. Aber man möge durch dieses Beispiel besonders darauf aufmerksam gemacht werden, was Arzneien und äußere Heilmittel auf die also verdorbenen und bis zu einem hohen Grade der Entzündbarkeit getriebenen Säfte der Trin-

ker noch zu wirken im Stande sind, und wie ihr Leben daher vor allen andern Patienten in unabwendbarer Gefahr stehen müsse.

### Mond - Regenbogen.

Vom 28. — 29. April war an der nordöstlichen Seite unsers Horizonts um Mitternacht 12 Uhr und 10 Minuten ein Mondregenbogen zu sehen. Die Farben desselben konnte man nur unmerklich unterscheiden, aber übrigens, wie es wohl selten der Fall seyn mag, den ganzen Bogen nicht bloß vollständig und deutlich, sondern auch vom östlichen Ende desselben, einen Theil seines Widerscheins sehen. Vorzüglich überraschend wurde diese nächtliche Erscheinung noch dadurch, daß die Atmosphäre außerhalb des Bogens, nach dem Zenith herauf, bis ziemlich nach der südwestlichen Seite, wo der Mond am hellen Himmel stand, ganz dunkel war, so daß die äußere Seite des Bogens überall von schwarzen Wolken genau begrenzt wurde; nach der innern Seite des Bogens aber war der Himmel gleichmäßig hell, und so schien derjenige Theil der Atmosphäre, welcher vom Bogen eingeschlossen war, scharf von dem übrigen Dunstkreise getrennt zu seyn. Regen und Gewitter fanden dabei nicht Statt.

—.

Dr. K. Felt, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

## B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 4ten: Rubezahl.

Anzeige. Immerwährend mit Fertigung von Billards und Quees zur Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer beschäftigt, empfehle ich mich zu fernern Aufträgen dieser Art, unter Versicherung der redlichsten und billigsten Bedienung.

Johann Heinrich Roth, Tischlermeister, in Reichels Garten.

**Concert-Anzeige.** Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichneter die Ehre haben, Freitag, den 6ten d. M., im Saale des Gewandhauses, ein großes Vokal- und Instrumental-Concert zu geben, wobei ihn die K. K. Hofopern-Sängerin, Dem. Henriette Sonntag, aus Wien, durch den Vortrag mehrerer Gesangstücke, gefälligst unterstützen wird. Einlaß-Billets zu 16 Gr. sind in der Musikalien-Handlung des Hrn. Fr. Hofmeister, bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter, und am Eingange des Saals zu bekommen. Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagt der Concertzettel.

Sebastian Binder,  
erster Tenorsänger vom Königl. Ständischen Theater in Prag.

**Verkauf.** Noch 80 Kisten beste Havanna- und Hamburger Cigarren stehen bei Unterzeichnete zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

Gebrüder Baum, aus Hamburg, Reichstraße Nr. 507, nahe am Markte.

**Verkauf.** Ein ganz gut und fest gearbeiteter Reisewagen, von gefälliger Form, mit eisernen Achsen, in doppelten Englischen Federn, noch wenig gebraucht, soll billig verkauft werden; er ist zu sehen und Nachricht zu haben in der Ritterstraße Nr. 711.

**Verkauf.** Die Nachtlichter des C. Joh. Bott, von Thanhausen bei Dünkelsbühl, sind von vorzüglichster Güte, und sowohl ihrer Sparsamkeit, als der Reinlichkeit wegen, vorzüglich zu empfehlen. Ein Licht brennt 8 Tage lang, und wird jede Nacht um den achten Theil nachgerückt. Der angebrachte Drath dient dazu, jedesmal das Licht empor zu ziehen, ohne die Hände zu beschmutzen. Die Zeugnisse von vielen Orten, und eigene Erfahrung, bestätigen es, daß diese Lichter den Vorzug vor allen bisher bekannten verdienen. Ein Vorrath für ein ganzes Jahr, sammt der dazu gehörenden kleinen Maschine, kostet 12 Groschen.

Selbige sind noch zu haben bis auf den 7. d. M., im blauen Hof, auf dem Peterssteinwege, Zimmer Nr. 7.

### Buntwollenes Besatzbändchen

erhielt wieder in grosser Auswahl

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

**Vermiethung.** Eine schöne große Erkerstube nebst Alkoven und verschlossenen Vorsaal, wazu auch nöthigenfalls noch eine Hinterstube mit Kammer abgelassen werden kann, ist von jezt an, entweder aufs ganze Jahr, als Absteige-Quartier, oder auch für die Messen-Zeit zu vermischen, und das Nähere darüber in Nr. 591, in der Grimma'schen Gasse, zu erfragen.

**Vermiethung.** In Nr. 542, auf der Reichstraße, Kochs Hof gegenüber, ist zu Michaeli d. J. die erste Etage, welche die Herren Baucher & Dupasquier zum Waaren-Lager jezt innen haben, zu vermischen. Nachricht giebt die Sanderin, im Hofe quervor.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der mit eigener bequemer Chaise und Extra-Post, am Zahntag, oder etwas später, nach Hamburg reist, sucht einen Reisegesellschafter dahin, auf gemeinschaftliche Kosten. Näheres in der Katharinenstraße Nr. 374, in Hrn. Puls Hause.

**Reisegesellschafter gesucht.** Es wird ein Reisegesellschafter, auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Paris zu reisen, gesucht. Das Nähere Nr. 171, am Markt, 1ste Etage.

**Reisegelegenheit gesucht.** Ein junger Mensch von 14 Jahren, welcher von hier nach Marburg in Hessen zu reisen gesonnen ist, wünscht gegen eine billige Vergütung, eine Gelegenheit zu Wagen dahin. Wer eine dergleichen Gelegenheit nachweisen kann, habe die Güte es dem Herrn Altner in den 3 Rosen, auf der Petersstraße bekannt zu machen.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der mit eignen Wagen nach Nürnberg gegen den 9. d. M. reiset, sucht einen Reisegefährten dahin auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere bei Herrn J. D. Weickert, in Auerbachs Hofe, zu erfragen.

### Z h o r z e t t e l v o m 3. M a i.

<b>Grimma'sches Thor. U.</b>		Dr. Kynaston, Engl. Edelmann, v. Paris, im H. de R. 9
Gestern Abend.		Dr. Rendant Bachstein, v. Merseburg, im g. Adler 10
Dr. Kfm. v. Rauch, a. Heilbronn, v. Dresd., Nr. 675 6		<b>V o r m i t t a g.</b>
Dr. Oberforststr. v. Heildorf, v. Dresden, b. Förster 7		Die Stollberger fahrende Post 3
Die Baugner reitende Post 8		Eine Estafette von Merseburg 3
Dr. Kfm. Kuhn, a. Frff. a. M., v. Dresd., im H. de R. 11		Dr. Landrath Starke, v. Merseb., b. Baumstr. Bollack 10
Dr. Baumstr. Brameis, a. Cassel, v. Dresden, p. d. 12		Dr. Landrath v. Funk, v. Weisensfels, bei Wieprecht 10
<b>V o r m i t t a g.</b>		Eine Estafette von Merseburg 11
Die Breslauer reitende Post 3		Dr. Hofr. Müllner, v. Weisensfels, bei D. H. Rath 11
Drn. Grafen Medem, a. Curland, v. Dresden, p. d. 6		D. Blümner 11
Dr. Rittmstr. v. Reizenstein, RStbes. v. Pöhhburg, in der Säge 8		Dr. Baumstr. Schneider u. Dr. Domkammerer Keller, von Raumburg, in Nr. 217 11
Dr. Graf v. Bünau, von Dahlen, im Hot. de Bav. 11		Dr. D. Schilling, v. Raundorf, u. Dr. Gutsbesitzer Kuhn, v. Rismig, im g. Adler 11
Dr. v. Winkel, RStbes. v. Koitsch, im Schilde 11		Dr. Kfm. Pianki, v. Rudolstadt, bei Grimm 11
<b>N a c h m i t t a g.</b>		Dr. Bürgermstr. Delsen, v. Weisensfels, i. H. de Ruffe 12
Eine Estafette von Dresden 1		<b>N a c h m i t t a g.</b>
Dr. Gen. v. Krauseneck, in Pr. D., v. Torgau, unbest. 3		Dr. Bergrath Zimmermann, v. Eisleben, im g. Adler 1
Dr. Cammerhr. v. Altröck, v. Dresden, im Hute 3		Eine Estafette von Merseburg 1
Dr. geh. Rath u. Präsid. Freihr. v. Mannteufel, von Dresden, im Hotel de Prusse 4		Drn. Partikul. v. Alvensleben und v. Lipinsky, von Darmstadt u. Heideberg, im Hot. de Prusse 1
Dr. Cammerhr. v. Wesnig, v. Dresden, unbestimmt 4		Dr. Kammerhr. v. Münchhausen u. Dr. v. Wangenheim, v. Gotha, bei Wieprecht 1
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r. U.</b>		Dr. Gesammtrath v. Grosek, v. Hohenerleben, b. Wind 2
Gestern Abend.		Dr. Kfm. Reifig, v. St. Elm, im gr. Blumenb. 2
Dr. Kfm. Evers, a. Wolfenbüttel, bei Kost 5		Die Hamburger reitende Post 2
Dr. Vice-Berg-Hptm. v. Wilsleben, a. Halle, i. g. Adler 5		Dr. Kfm. Ischek, v. hier, v. Paris zur., i. H. de R. 4
Dr. Buchhldr. Rauck u. Kfm. Beck, a. Berlin, bei Hrn. Stadtschreiber Heimbach u. pass. durch 5		Dr. Regimentsarzt Richter, in R. Pr. Diensten, von Erfurt, im g. Adler 5
Dr. Asses. Fischer, a. Königsberg, in Stadt Berlin 6		<b>P e t e r s t h o r. U.</b>
Dr. Insp. Först, a. Wiesenburg, in Nr. 90 7		Gestern Abend.
Auf d. Berliner Post: Dr. Pastor Dusch u. Buchhldr. Beer, a. Dessau u. Berlin, unbestimmt 11		Drn. Kfl. Seyfert u. Pdnisch, a. Gera, bei Wieprecht 6
Drn. Actuar. Gebr. Nagel, a. Rötzen, im g. Adler 11		Dr. Kfm. Hänel, u. Dr. Commerz.-Rath Klop, von Schneeberg, in den 3 Rdnigen 7
<b>V o r m i t t a g.</b>		<b>V o r m i t t a g.</b>
Dr. Kfm. Simon, v. hier, v. Delitzsch zurück 4		Dr. Kammerrath Döring, v. Droyzig, im H. de R. 11
Die Landsberger fahrende Post 9		<b>N a c h m i t t a g.</b>
Die Magdeburger fahrende Post 10		Ihro Durchl. Fr. Fürstin Reuß, v. Ebersdorf, i. H. de S. 1
Dr. Postmstr. Schwäbe, v. Dübau, in der Sonne 11		Dr. Secret. Geitebrück, v. Altenburg, b. Geitebrück 1
Dr. Kammerhr. v. Kriegsheim, a. Dessau, im g. Adler 11		Dr. Kfm. Schneider, v. Plauen, in St. Hamburg 2
Drn. Kfl. Gebr. Heynemann, a. Berenburg, im g. Horn 11		Dr. D. Sonntag, v. Gera, bei D. Ludwig 4
<b>N a c h m i t t a g.</b>		<b>H o s p i t a l t h o r. U.</b>
Dr. Rendant Schüg, a. Gräfenhainichen, bei Lindner 1		Gestern Abend.
Auf der Berliner Silpost: Dr. Kfm. Hammer, nebst Gesellschaft, a. Stettin, unbestimmt 1		Dr. Reg.-Rath v. Seckendorf, a. Altenburg, unbest. 5
Dr. Kfm. Serget, a. Eisleben, im Adler 1		Dr. Kfm. Flach, a. Pöchst, im Hotel de Baviere 11
Die Braunschweiger reitende Post 3		<b>V o r m i t t a g.</b>
<b>K a n f t ä d t e r T h o r. U.</b>		Die Dresdner und Freiburger reitende Post 7
Gestern Abend.		Die Annaberger fahrende Post 8
Dr. Criminalrath Hoffmann, v. Raumb., im H. de Pr. 5		Die Schneeberger fahrende Post 10
Dr. Präsid. v. Waghorn, v. Raumburg, Nr. 90 7		Dr. Rath Hermann, a. Altenburg, im H. de Pr. 11
Dr. Kfm. Bretschneider, v. Raumb., im Blumenb. 7		<b>N a c h m i t t a g.</b>
Eine Estafette von Lützen 8		Dr. Kammerhr. v. Schönberg, a. Pfaßroda, im H. de S. 1